

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, - Feiertagen, Gießener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Gießen. Bezugspreise: monatl. M. 1.80, vierteljährlich M. 3.60; durch Abhol- u. Freizustellen monatl. M. 1.10; durch die Post M. 3.60 vierteljährlich, auschl. Belegz. Fernversand - Anschläge: für die Schreileitung 113 Berlin, Geschäftsstelle 113 Sülzfeld für Druckmehrwert: Anzeiger Gießen.

# Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Pohlstedtstr. 1  
Frankfurt a. M. 11686

Banberlehe:  
Gemeindebank Gießen

Swillingstrundrud u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steinruderei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

## Neue Durchbruchversuche gescheitert. v. Stein über die Lage.

(M.D.) Großes Hauptquartier, 24. August. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Vorn.

Der Engländer hat keine Angriffe nach Norden bis südlich Arras, nach Süden über die Somme hinaus bis Chaumes ausgedehnt. Die Kräfte der Generale von Below und v. d. Marwitz brachen den Ansturm des an Zahl überlegenen Feindes.

Stärkster Artilleriekampf von Arras bis Chaumes leitete mit Tagesanbruch die Schlacht ein. Dem beiderseits von Vosselles vordringenden Gegner wiesen unsere Vortruppen beschönigend auf Croisilles - St. Veger kämpfte aus Nordwestlich von Vapaume nahmen wir den Kampf in der Linie St. Veger - Sch. le Grand - Miraumont an. An ihr brach in die Frühangriffe des Feindes zusammen. Am Nachmittag erneuter Ansturm gesamt in der Richtung Mary Voden. Französische Regimenter, aus nordöstlicher Richtung zum Gegenangriff angeleitet, warfen den über Worg vordringenden Feind wieder zurück. Die in Richtung Vapaume geführten feindlichen Angriffe drängten unsere Linien auf Behagnies - Das zurück; hier brachen örtliche Parteien den Feind zum Stehen und schlugen am Abend noch mehrfach wiederholte starke Angriffe ab. Beiderseits von Miraumont verwickelte viermal wiederholter Ansturm vor unserer Linie ein. Bzw. wachmännlicher Vortrupps der zweiten Batterie Reserve-Regiment Artillerie-Regiment 21 vernichtete hier mit einem Geschütz allein 6 Panzerwagen des Gegners.

Schließlich von Camel führte der Feind aus dem östlichen Anre-lier Fuß. Seine Angriffe aus Albert heraus brachen östlich der Stadt zusammen. Zur Gewinnung des Anschlusses bei Das legten wir unsere Linie von Miraumont bis östlich Albert von der Ance ab. Südlich der Somme schlugen dreihundert Truppen, die schon am 9. August dort von den englischen Durchbruch verhinderten, auch gestern die gegen Gappo - Boucaucourt - Bernandovillers gerichteten englischen Angriffe westlich dieser Linie zurück.

Beiderseits der Ance, an der Die und Alette kleinere Infanterie-Bezüge. Fortwährend Alette und Aisne zeigte der Feind keine Angriffe fort. Am Vormittag wurden Zeitangriffe abgewiesen. Am Abend brach der Feind nach stärkstem Trommelfeuer zu großem einheitlichen Angriff vor; er ist völlig gescheitert. Im Gegenangriff warfen wir den Feind auf seine Ausgangsstellungen zurück. Vereinstellungen und Soldaten der Gegner wurden in den Schützen von Bezouan mit besonderem Erfolge von unseren Schützstaffeln angegriffen.

Leutnant Ildet errang seinen 59. und 60. Lufttag. In den letzten Tagen errang Leutnant Luumann seinen 25. und 26., Bielefeldel Dörfer seinen 22. und 23., Oberleutnant Aufhark seinen 22., Oberleutnant Grim und Leutnant Bühner ihren 20. Lufttag.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

(M.D.) Großes Hauptquartier, 25. August. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

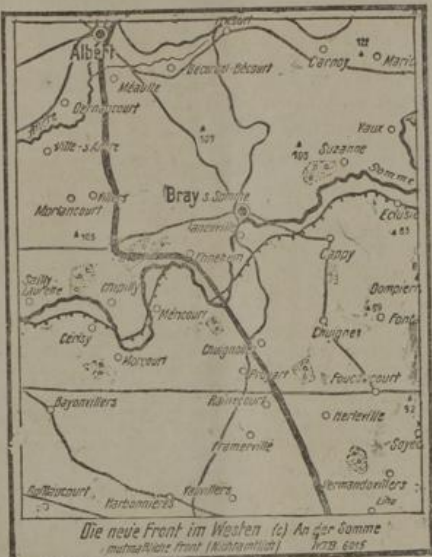
Deeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Vorn.

Erfolgreiche Vorkämpfe südwestlich von Ypern. Beiderseits von Baillet und nördlich des La-Vaive-Kanals schlugen wir feindliche Zeitangriffe vor unseren Linien ab.

Nördlich Arras und der Somme setzte der Engländer seine Angriffe fort. Starke, von Panzerwagen geführte Infanterie stieß am frühen Morgen zwischen Neuville und St. Veger vor. Sie brach unter schweren Verlusten vor unseren Linien zusammen. In St. Veger stehende Wägen wiesen beschönigend auf die Kampfpläne östlich des Dries aus. Auch vor Worg scheiterten Angriffe des Feindes. Starke feindliche Kräfte stürmten mehrfach gegen unsere nach den Schützen des 23. 8. westlich Behagnies - Vapaume - Warlamcourt verlaufende Front an. Schwerpunkt der Angriffe unter Einwirkung zahlreicher Panzerwagen war gegen Vapaume selber gerichtet. Die Angriffe brachen zusammen. Leutnant Engelhardt schob hier in den letzten Tagen 9 Panzerwagen zusammen. Gegen unsere von der Ance abziehenden Linien drängte der Feind hart nach und brach am Nachmittag aus Courcellette und Vogler heraus zum Angriff gegen Martinpich - Vacentin vor. Verfügbare Truppen stießen im Gegenangriff in die Mäule des Feindes und warfen ihn über Vogler zurück. Wohl östlich Albert bis zur Somme suchte der Feind in mehrfachen starken Angriffen unsere Linien zu durchstoßen. In sechsfachen Ansturm gegen die Mitte der Kampffront führte der Feind wieder zahlreiche Panzerwagen voran. Weichen, Deisen und Württemberg schlugen den Feind zurück und stießen ihm bis Va Voilete und über die Chauffe Albert - Vrate nach und fügte ihm schwere Verluste zu. Die hier nach Wölsberg der Kämpfe auf der Gesamtfront weit in den Feind hinein vordringenden Linien wurden während der Nacht zurückgeführt.

Von der Somme bis zur Die blieb die Gefechtsstätigkeit auf Artilleriefeuer und kleinere Infanteriekämpfe nördlich von Aisne und westlich der Die beschränkt. An der Alette flaute die Kampfstätigkeit ab.

Zwischen Alette und Aisne folgten gegen Grenz-Ansturm und beiderseits von Chaagny heftigen Feuer vielfach starke, im besonderen bei und südlich von Chaagny in südlichen Teilen weittragende Angriffe. Sie wurden unter schwersten Verlusten auf die Franzosen abgewiesen. Kavallerie-Regimenter haben sich hierbei besonders hervor.



Unsere Bombengeschwader waren in der Nacht zum 25. auf Deckanlagen, 2000 ft. militärische Anlagen und Truppenlager des Feindes 75 000 Kilogramm Bomben.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

### Die Abendberichte.

Berlin, 24. Aug., abends. (M.D.) (Amtlich.) Kampf zwischen Somme und Somme. Englische Angriffe südlich Arras gegen Vapaume scheiterten. Südwestlich Vapaume gesamt der Feind östlich Thiepval Voden. Mehrfache englische Angriffe östlich Albert bis zur Somme brachen verlustreich zusammen. Zwischen Alette und Aisne wurden Angriffe der Franzosen abgewiesen.

Berlin, 25. Aug., abends. (M.D.) (Amtlich.) Schwere englische Angriffe zu beiden Seiten von Vapaume. Der mit gewaltigen Kräfteinsatz verurteilte Durchbruch des Feindes ist gescheitert. Eigene Gegenangriffe zur Wiedergewinnung des verlorenen Bodens sind noch im Fortschreiten. Viele zerfallene Panzerwagen liegen vor und hinter unseren Linien.

Starke Angriffe der Franzosen südlich der Alette, deren Hauptkraft durch eigenen erfolgreichen Angriff gebrochen wurde.

### Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 24. Aug. (M.D.) (Amtlich) wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz. Bozen und Gries wurden in der Nacht zum 23. August von italienischen Miegern heimgesucht. Der Feind warf über 30 Bomben ab, wofür mehrere Einwohner und Beschädigte das Krankenhaus. An der Front keine größeren Kampfhandlungen.

Albanien. Streitkräfte des Generalobersten v. Pfanzner-Walzin haben am 22. August zwischen Berat und Neri die feindlichen Linien durchstoßen und ihren Angriff bis an die Höhe südlich von Amneri vorgetragen. Gleichzeitig brachen wir nordwestlich von Berat in die italienischen Stellungen ein. Gestein wurden die Erfolge bei Berat erweitert und beträge Gegenangriffe abgelehnt. Auch im Gebirgslande von Silobes gewonnen unsere braven Truppen Raum. Unsere Miegere bombardierten mit Erfolg die Anlagen von Valona. Der Chef des Generalstabs.

Wien, 25. Aug. (M.D.) (Amtlich) wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz. Nichts Neues.

Albanien. Unsere Angriffe schritten erfolgreich vorwärts. Nach erbittertem Kampf und gestern nördlich von Neri die italienischen Vorkämpfstellungen gefallen. Unsere Truppen haben in der Befreiung den Samen überlebt.

Auch bei Berat und im Silobes-Gebirge erzielten wir weitere Fortschritte.

Die Bombenangriffe unserer Miegere auf Valona wurden fortgesetzt.

Der Chef des Generalstabs.

Englands Antwort auf die Rede Dr. Solfs liegt nunmehr vor. Lord Robert Cecil hat sich einem Vertreter des Reichstages Bureau gegenüber zum Sprecher seines Landes gemacht, und die prompte Schlußfolgerung, mit der er das getan hat, beweist zur Genüge, wie unangenehm die Ausführungen Dr. Solfs dort drüben gehandelt haben müssen. Die sehr verständliche Ansicht Lord Robert Cecil ist das Beweismaterial seines Gegners zu entkräften und seine Rede nur insofern gelten zu lassen, als sie seinen eigenen Absichten entgegengekommen scheint. So wird die Erklärung

über Belgien als eine belanglose Paraphrase über die Erklärung des Reichstages hingestellt, weil sie nicht das von England geforderte Versprechen auf Wiederherstellung - und somit das Eingeständnis von Deutschlands Schuld Belgien gegenüber - enthalte. Dr. Solfs Ausführungen über den Brecht-Vitovster Friedensvertrag wird das Eingeständnis der Vorläufigkeit dieses Vertrages unterlegt. Endlich wird Deutschlands berechtigten Ansprüchen auf seine Kolonien mit der Berufung auf einen deutsch-afrikanischen Grenzmarkenbuches gedroht, das jedenfalls englische und belgische Kolonialkaufmännern als belgische Schandakten ausgehen wird. Und doch bezeichnet Lord Cecil Dr. Solfs Rede als einen Fortschritt, weil er aus seinen verächtlichen Äußerungen - die alle Gefahr, mit unseren Feinden verständiglich zu sprechen - ein Eingeständnis militärischer Schwäche heranzuführen glaubt, das dem englischen Kolonialkauf und gleichwertigen Forderungen nicht mehr den bisherigen trübseligen Überdampf werde entgegenzusetzen können. Wir geben nachstehend noch das Urteil des holländischen „Nieuwe Courant“ über Cecil's Antwort wieder, welches bemerkenswerte Feststellungen macht. Das Blatt schreibt:

Cecil's Äußerungen über die Befreiung des belgischen Staatsgebietes zeigen eine gewisse Döhlheit, die angesichts von dem Zügel abwärts, mit dem andere Mitglieder des englischen Kabinetts die und da die belgischen Angelegenheiten behandeln. Von demselben ist, daß ein malteser Kabinet in einer solchen Antwort an erster Stelle vom Kaufman des französischen England abhängt wird. Ein Mitglied von Lord Georges Regierung muß mit dem Publikum rechnen und kann kaum die Antwort an sich nicht zu einleiten, wie man es in einem britischen Kabinettsrat tun könnte. Wenn man mit diesen Faktoren rechnet, bleibt von Cecil's Antwort an sich ein ärmlicher und auch unvollständiger Eindruck übrig. Der unangenehme Eindruck liegt in der Tatsache, daß Cecil gegenüber dem belgischen Staatsminister als englische Regierung beispielsweise bei Belien über die belgischen Kolonien nur die Ansichten englischer Staatsmänner gelten läßt und somit ausschließt, was durch einen bedeutenden Teil der englischen öffentlichen Meinung darüber gefogt ist. Dagegen verleiht er die Belangen der belgischen Staatsbürger nach dem Sinne auf die deutsche öffentliche Meinung zu entfalten. Dieses Wesen mit gewisser Maß ist hier besonders gewirkt. Der allgemeine Eindruck von Cecil's Antwort tritt in verächtlichem Zusammenhang und in der Überlegung gemindert Dinge hervor. So steht in der Antwort die einflussreiche Frau Preiner finden wir eine Verleumdung des Unterhauses soliden Deutschlands Angebot und den Forderungen der Curie betreffs Belgiens. Was über Brecht-Vitovster gefogt wird, klingt weniger hoffnungslos als die meisten anderen Äußerungen darüber. Das ist Cecil's Stellung nicht ohne Bedeutung, daß kein englischer Staatsmann belgisch vorgeschlagen hat, Deutschland die Kolonien wegzunehmen. Auch hier ist die Genugtuung am Ende stehen. Das holländische Blatt schließt mit der Warnung vor überdrückten Genugtuungen.

Die Wiedergabe einer Unterredung mit Kriegsminister von Stein möge für sich allein sprechen. Seine Ausführungen über die militärische Lage im denkwürdigen, noch mehr am Platze ist aber sein freistig Wertsein gegen die Stimulie Wertschreiberei, die immer noch nicht aufhören will.

### Von der Westfront.

Berlin, 25. Aug. Nach den schweren, aber für uns günstig abgelaufenen Kämpfen des Vortages legte der Feind am Morgen des 25. südlich Arras erneut einen mit unerhörtem Aufwand an Menschen, Munition und Tanks gegen unsere Linien vordringenden Großangriff an. Im Zusammenhang mit ihm fand die gleichzeitig mit unterstützter Kraft wiederangewonnenen und mit äußerster Erbitterung geführten schweren Kämpfe bei Albert und beiderseits der Albertstraße südlich der Somme, die nach ebendiesem großartigen gescherten Kampf wieder von Durchbruch erzielten. In den Morgenstunden lag das Schweregewicht der Kämpfe im Norden des ursprünglichen Angriffspunktes von Montebelle und Ailette bei. Erst in den Mittagsstunden setzten gleich starke Angriffe auch südlich von Albert le Grand ein, während es im Frontabschnitt von Hamel bis Albert offenbar wegen des Zeitangriffes verändernden Anreizes bis auf letzter Artillerieunterstützung ruhig blieb. Gegen 12 Uhr mittags gelang es dem Gegner, durch heftige, mit äußerster Wucht geführte Tankangriffe, denselben in fünf Wellen durchgehende frühe Infanterieerfolge folgten, aber den Bahndamm Montebelle - Ailette le Grand unangenehm, über Goucourt hinauszuführen und in Goucourt einzubringen. Am den trübseligen Trümmerhaufen der Döhlheit, die bald unter dem englischen, bald unter deutschem Feuer lagen und über die Stöße und Geschosse hinüberflog, wurde den ganzen Tag erbittert gestritten. Immer wieder drangen die deutschen Truppen unermüdlich gegen die Heerengruppe kämpfend vor und drängten den Gegner mehrmals bis zum Durchbruch des Dries zurück, bis sie, vom Gegner in der Mäule bedroht, Beilich erbeuteten, langsam fortwärtig kämpfend sich zurückzuziehen. So waren Teile einer aus Niederländern und Westfalen bestehenden Division in Goucourt bereits fast umzingelt. Sie schlugen sich aber heldenmütig nach Osten durch und brachen dabei nach manchen Zank zur Straße der Döhlheit, bis es gelang, das nichtige Regiment von Goucourt zu befreien, die Trümmer bei der Wärsenstraße erräumt hatten. Sie kämpften zum zweiten Male an gleicher Stelle, rangen mit dem Engländer, im schwer lösenden, und vertriehen mit den Soldaten anderer deutscher Stämme Württemberg Laperette. So verteidigte ein südliches Bataillon den Höhenzug nördlich Goucourt, ohne zu wanken und zu weichen. Das letzte Geschütz seiner ungestützten Feldbatterie bediente ein Offizier mit vier Mann mit tobenderbräutender Kühnheit, bis am allerletzten Augenblick, als die Engländer schon fast an den Radreifen waren. Erst um Abend des letzten Tages kam Goucourt in die Hand des deutschen Gegners vermocht, auf dem Stadteil des Schindlaches von Döhlheit, ohne Rücksicht auf Verluste immer wieder vordringender Angriff seinen Boden zu gewinnen. Der Ansturm und Jüres brachen keine Anstürme vergeblich zusammen. Nur um Wälsberg an den rechten Radfahr zu behalten, wurden die Truppen dort zurückgenommen. Die zahlreichen eingeschlagenen Wagnissen bezeichnen die Verluste der Engländer und Niederländer als außerordentlich hoch. Momentlich haben die 13. englische Division und die 21. als 10. am Vortage über die Anre zurückgeführt, die schweren Verluste erlitten. Die in der Nacht zum 21. August gebaute Artillerie wurde dabei durch Vorkreuzer zerstört.

**Erfolge unserer Flieger.**

Berlin, 25. Aug. (B.Z.) Bei glücklicher Wetter konnten unsere Aeroplane am 21., 22. und 23. August im Sommergasse-Flug und in der Nähe von der Wartenburg-Flug... (text continues with details of flight operations and aircraft performance)

**Eine Offense der Amerikaner?**

Berlin, 26. Aug. (B.Z.) Wie dem L. A. aus Genf berichtet wird, glaubt die Militärwelt an mehrfachen Unternehmungen... (text discusses military movements and potential offensives)

**Ein reichliches Gefecht der deutschen Kolonialtruppen in Chaurisa.**

Berlin, 24. Aug. (B.Z.) (Nichtamtlich.) Bei einem Kampf zwischen einer deutschen und einer portugiesischen... (text describes a battle between German colonial troops and Portuguese forces)

**Kriegsminister v. Stein**

**über ungenügende Berichte und feindliche Propaganda.**

Berlin, 24. Aug. (B.Z.) In einer Unterredung, die Kriegsminister v. Stein dem Oberbefehlshaber der... (text reports on a conversation with the Chief of Staff regarding intelligence and propaganda)

**Kriegslogik**

Wird ich nicht sprechen, gerade weil ich davon noch weiß, als andere Leute, die sich mit der Beobachtung der Ereignisse... (text discusses military logic and the importance of accurate reporting)

vorhalten wollen, so können wir uns an die Tatsachen halten... (text continues with military analysis and commentary on the situation)

**Keine Einberufung des Reichstages.**

Berlin, 25. Aug. Die heute morgen von einem Berliner... (text reports on the decision not to convene the Reichstag)

**Die Salzburger Verhandlungen.**

Berlin, 21. Aug. (B.Z.) In den nächsten Tagen werden die... (text discusses the Salzburg negotiations and the role of the Reichstag)

**Wie Amerika den Frieden diktirt.**

Washington, 24. Aug. (B.Z.) (Nichtamtlich.) Reuters... (text discusses American influence on the peace process)

**Südafrika.**

Amsterdam, 23. Aug. (B.Z.) Dem „Normen Handelsblad“ zufolge sind englischen... (text reports on news from South Africa)

**Aus Ruhland.**

**Der Kampfbericht der Sowjets.**

Moskau, 22. Aug. (B.Z.) Meldung der Petersburger... (text reports on military operations in the East)

Zorn zu befeigen. Unsere Nachrichten konzentrierten sich... (text continues with military news from the Eastern Front)

Gründliche Nachforschungen laufen auch von der... (text discusses intelligence gathering and military movements)

**Verhinderung der Gegenrevolutionäre.**

Moskau, 23. August. (B.Z.) Nichtamtlich. Die... (text discusses efforts to prevent counter-revolutionary activities)

**Deutscher Protest gegen die Sozialrevolutionäre.**

Berlin, 24. Aug. (B.Z.) Nichtamtlich. Wegen eines... (text reports on German protests against the Social Revolutionaries)

**Die Lage der Tschaco-Slowaken.**

London, 23. Aug. (B.Z.) Das kaiserliche Bureau... (text discusses the situation of the Czechs and Slovaks)

**Vordringen der Donkosaken.**

Kiew, 23. Aug. (B.Z.) Nichtamtlich. „Kiewskaja... (text reports on the advance of the Don Cossacks)

**Wladivostok.**

Amsterdam 23. Aug. (B.Z.) Wie „Namen Handelsblad“ aus London... (text reports on news from Vladivostok)

**Wien.**

Wien, 24. Aug. (B.Z.) Gegenüber einem Mitarbeiter... (text reports on news from Vienna)

**Türkei und Ukraine.**

Wien, 23. Aug. (B.Z.) Gestern hat in der... (text discusses relations between Turkey and Ukraine)

**Der Seetrieg.**

**Neu U-Poot-Groise.**

Berlin, 24. Aug. (B.Z.) Amtlich. In der... (text reports on naval operations and ship movements)

**Kopenhagen.**

Kopenhagen, 25. Aug. Das dänische Außenministerium... (text reports on news from Copenhagen)





Lord Robert Cecil zu Dr. Solfs Rede.

London, 24. Aug. (B.Z. Köln) Lord Robert Cecil hat sich in einem Briefe an den Reichspräsidenten Folgendes ausgesprochen über die Rede Dr. Solfs im Reichstag...

Qualitäten Zeit der mittertäglichen bis vitterlichen Nacht einbeziehen und auf die Straße amorgien sind. Die Heberhebung durch Beschluß des Schulvorstandes...

I Darmstadt, 26. Aug. In einer Zusammenkunft mit verschiedenen Kameradschaften über den Erlass von Fliegerpatenten in der Darmstädter Briefe vom 22. August...

Diebstahl. 26. Aug. Diebstahl von 500 Mark in der Wohnung des Herrn ... in der Stadt...

Diebstahl. 26. Aug. Diebstahl von 100 Mark in der Wohnung des Herrn ... in der Stadt...

Diebstahl. 26. Aug. Diebstahl von 200 Mark in der Wohnung des Herrn ... in der Stadt...

Diebstahl. 26. Aug. Diebstahl von 300 Mark in der Wohnung des Herrn ... in der Stadt...

Diebstahl. 26. Aug. Diebstahl von 400 Mark in der Wohnung des Herrn ... in der Stadt...

gebeten. Die mit Annahme verordneten Beiträge müssen bis spätestens 12. September im Besitz der Redaktion bei 'Frankfurter Zeitung' sein.

Letzte Nachrichten.

Fliegerangriff auf Frankfurt.

Frankfurt a. M., 26. Aug. (B.Z. Köln) Am 25. August um Mitternacht wurde die offene Stadt Frankfurt a. M. von feindlichen Fliegern angegriffen. Die abgeworfenen Bomben haben lediglich Sachschaden verursacht.

Die Eröffnung der Leipziger Herbstmesse. Leipzig, 25. Aug. (B.Z. Köln) Die Eröffnung der Leipziger Herbstmesse am Sonntag...

Vertrag. 25. Aug. (B.Z. Köln) Die Eröffnung der Leipziger Herbstmesse am Sonntag...

Dughes an die australischen Truppen. Bern, 25. Aug. (B.Z. Köln) Der australische Botschafter Dughes hat in einer Ansprache...

250 jähriges Bestehen der Firma E. Merz. I Darmstadt, 25. Aug. In einer überaus eindrucksvollen Feier gedenkte sich gestern das 250jährige Jubiläum der Firma E. Merz...

Eine japanische Erklärung. Tokio, 13. Aug. (B.Z. Köln) Das japanische Außenministerium hat eine Erklärung...

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 26. August 1918. Antilidische Verordnungen. Der Großherzog ermahnt zum Betreten des Reichs...

Derbstahl. 26. Aug. Diebstahl von 500 Mark in der Wohnung des Herrn ... in der Stadt...

Derbstahl. 26. Aug. Diebstahl von 600 Mark in der Wohnung des Herrn ... in der Stadt...

Derbstahl. 26. Aug. Diebstahl von 700 Mark in der Wohnung des Herrn ... in der Stadt...

Derbstahl. 26. Aug. Diebstahl von 800 Mark in der Wohnung des Herrn ... in der Stadt...